

# —=TERMINE=—

- x GOTTESDIENST mit Kinderliturgie**  
Jeweils in der 8 Uhr und 10 Uhr Messe:  
27. September, 15. November, 24. Jänner
- x JUGENDMESSEN**  
Jeweils Samstag um 19.00 Uhr im Pfarrsaal:  
10. Oktober, 14. November, 12. Dezember
- x ABENDLOB im Petrusaal**  
Jeweils Mittwoch, 18.30 - 19 Uhr
- x BIBELRUNDEN IM HERBST**  
Jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr, Johanneszimmer:  
7. Oktober, 4. November, 2. Dezember  
NEU: Bibelstammtisch (siehe Beiblatt)
- x OFFENE MEDITATIONSABENDE**  
„Der Stille Raum geben“  
Jeweils Montag um 19 Uhr im Pfarrheim:  
5. Oktober, 9. November, 7. Dezember
- x MUKI-RUNDEN (Mutter-Kind-Runde)**  
Jeweils Mittwoch von 9 - 11 Uhr im Pfarrsaal:  
23. September, 7. und 21. Oktober,  
4. und 18. November, 2. und 16. Dezember
- x SENIORENRUNDEN**  
Jeweils um 14 Uhr im Pfarrsaal:  
14. Oktober, 4. November, 9. Dezember
- x ABEND FÜR TRAUERENDE**  
Jeweils Dienstag, 19.30 Uhr, Johanneszimmer:  
13. Oktober, 10. November, 9. Dezember (Mi.!)
- x PFARRKAFFEE**  
im Pfarrsaal nach den Gottesdiensten:  
11. Oktober, 6. Dezember, 10. Jänner
- x PFARRKRÄNZCHEN**  
(bitte beachten: veränderter Termin!)  
Samstag, 14. November, Gasthaus Prinz,  
Beginn 20.30 Uhr, Musik: „Die Donauprinzen“
- x CARITAS ADVENTKONZERT**  
in der Pfarrkirche Purgstall:  
1. Adventsonntag, 29. November, 15 Uhr
- x VORANKÜNDIGUNG - PFARRWALLFAHRTEN 2016**
  - Dreiländereck (Bayern, Oberösterreich, Südböhmen) nach Fronleichnam (27.-29. Mai 2016)
  - Kastilien (Madrid, Avila, Toledo,...): Voraussichtlicher Termin 7.-14. Juli 2016,  
Info-Abend: Donnerstag, 19. November 2015, 19.30 Uhr im Pfarrsaal.  
Anmeldung für beide Reisen im Pfarramt bereits möglich!

„Genieße das Wochenende,  
halte den Sonntag – ehre Gott!“

Zu einem vernünftigen Lebensrhythmus gehört auch das Wochenende. Es wäre unklug, diese freie Zeit mit Terminen zu überhäufen oder sie zu verschlafen, weil dann den Tagen ein Rhythmus fehlt, der zur Freude am Leben beiträgt. Zwei Erholungstage am Wochenende, die man zweckfrei genießen kann – was für ein Geschenk! Bereits den Eintritt ins arbeitsfreie Wochenende kann man bewusst vollziehen. Der eine holt sich am Samstag früh immer zur gleichen Zeit in derselben Bäckerei ein Stück Kuchen, das er dann daheim mit einer Tasse Kaffee in Ruhe genießt. Andere gehen stets zur selben Stunde auf den Markt. Dort kaufen sie ein und begegnen immer denselben Leuten – hinter dem Gemüsestand und davor. Wieder andere treffen sich zu einem Plausch im Café oder beim Frühschoppen im Wirtshaus – diese Rituale sind ein Teil vom Lebensrhythmus. Am Wochenende darf der Mensch endlich nichts tun. Das ist gar nicht einfach. Eine der härtesten Übungen ist es, sich hinzusetzen, vielleicht auf eine Parkbank, auf den Balkon oder an den Waldrand, und eine Stunde lang nichts zu machen, sondern nur von innen nach außen zu schauen. Manche glauben, dass man so die Zeit vertrödelt. Doch es kann eine eigene, sehr bewusst getroffene Entscheidung sein, nichts zu tun. Man sitzt einfach da, ist hellwach und lässt Gedanken an sich herankommen. Aber man zwingt sie nicht herbei, sondern lässt sie auftauchen und vorüberziehen.

Viele Menschen schlagen in ihren Erholungsphasen die Zeit tot, indem sie von einem Privattermin zum anderen hasten, um bloß nichts zu versäumen – hier eine Party, dort eine Vernissage, abends das Fitnessstudio, danach die Disko. Doch wenn Körper und Seele regenerieren sollen, muss sich der Mensch „entschleunigen“: etwas bewusst ganz langsam tun, sich Zeit lassen, einen Gang zurückschalten – nur so nimmt der Mensch wahr, was um ihn herum und in ihm geschieht.

Aus: Gert Böhm/ Johannes Pausch: Nimm deine Zeit an die Hand. Kleine Schritte zum guten Leben, S. 18-19.  
Verlag Herder, Freiburg.